



Ausschnitt beim Aufbau der Werkschau beim unteren Postplatz in der Stadt Zug.

---

**HFTG ZUG**

# Eine ungewöhnliche Werkschau

Grafische Gestaltungskonzepte entwickelt und direkt ans Publikum gebracht: Ende Juni präsentieren die Studierenden der Höheren Fachschule für Technik und Gestaltung auf dem Zuger Postplatz auf spezielle Art ihre Abschlussarbeiten.

Die Studierenden des Studiengangs HF Technik und HF Produktdesign schlossen diesen Sommer ihr zweijähriges Studium an der HFTG ab. Zwei Jahre, die geprägt waren von vielen Unsicherheiten, Distanz und der Herausforderung, immer einen Plan B zu haben. Wir reden von COVID-19, die Pandemie hat Studierende im kreativen Bereich besonders hart getroffen: Viele Fächer konnten nicht einfach digital transformiert werden, viele Inhalte gingen so verloren. Projekte mussten zig-mal verschoben und neu gedacht werden. Im Februar-

FOLIO haben wir von der Contour berichtet – trotz all diesen Hochs und Tiefs haben unsere Studierenden immer die Motivation behalten und aus allem das Beste gemacht.

### **Hervorragende Abschlussarbeiten**

Und so kommt es, dass diese Studierenden trotz diesen unglaublichen Umständen hervorragende Diplomarbeiten angefertigt haben. Diese standen nun im Zentrum: Ende Juni stellten die Absolventinnen und Absolventen der HFTG Zug während einer Woche ihre Ab-

schlussarbeiten aus. Auch dies auf eine unkonventionelle Art und Weise – ganz der Situation angepasst.

### **Vier anspruchsvolle Aufgaben**

Alle Studierenden erhielten vier anspruchsvolle Aufgaben. Als erstes sollten sie ein grafisches Gestaltungskonzept für zwei unterschiedliche Plakate auf beiden Seiten eines Plakatständers entwickeln. In der Vielfalt der Diplomarbeiten sollten einzelne grafische und gestalterische Elemente für eine Zusammengehörigkeit und einheitliche Erscheinung sorgen. Auf dem Plakat der einen Seite präsentierten die Studierenden ihre Diplomarbeit. Da brauchte es möglichst grossen Spielraum für die individuelle Präsentation der Arbeiten. Auf der anderen Seite des Plakatständers soll die Gestaltung des Plakates einheitlicher sein und damit die Gesamterscheinung prägen. Damit auch von diesen Seiten ein vielfältiges Bild entstand, mussten aber



*Die Pandemie hat Studierende im kreativen Bereich besonders hart getroffen.*



## Die HFTG Zug

bietet folgende Studiengänge an:

- Dipl. Techniker/in HF Holztechnik
- Dipl. Gestalter/in HF Produktdesign

Weiter führt die HFTG Zug einen Lehrgang für Einrichtungsgestalter/innen

➤ [www.hftg.ch](http://www.hftg.ch)

auch individuelle Elemente eingesetzt werden. Weiter sollten die Studierenden je eine Idee für die Gestaltung der Containeraussen- seite entwickeln. Dazu durften sie ganz unterschiedliche Techniken (auch Projektionen) einbeziehen. Die Entwicklung sollte dokumentiert, Überlegungen anhand von Skizzen und Notizen veranschaulicht werden. Bezüglich der Visualisierung waren die Studierenden frei, entweder wurden sie von Hand oder digital angefertigt.

## Jury bestimmte Siegerprojekt

Als dritte Aufgabe sollten A3-Plakate für die Präsentation der grafischen Gestaltungskonzepte (Aufgabe 1 und 2) erstellt werden. Eine Jury, bestehend aus Studierenden und Dozierenden, wählte daraufhin jenes Konzept aus, das am Ende realisiert wurde.

Die vierte und letzte Aufgabe bestand im Entwickeln eines passenden Kommunikationskonzepts für die Besucherinnen und Besucher der Werkschau. Dazu zählen beispielsweise Verlinkung mit weiteren Informationen zum Studium, Nutzung der Social-Media-Kanäle, Aktivitäten wie Wettbewerbe, Spiele, Give-aways und andere mehr.

*Für einmal brauchten die Studierenden keinen Plan B, denn es wurde von Anfang an eine Outdoor-veranstaltung geplant.*

## Für einmal ohne Plan B

Diese Plakatwände waren also eine Woche lang prominent in Zug, auf dem Postplatz, zu betrachten. Für einmal brauchten die Studierenden keinen Plan B, denn es wurde von Anfang an eine Outdoorveranstaltung geplant. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die HFTG ging zu den Leuten, war mittendrin, als Besucherin oder Besucher konnte und sollte man mit den Studierenden in Austausch treten, sie berichteten jederzeit gerne über die spannende und herausfordernde Zeit an der HFTG – und natürlich auch über ihr Produkt.

